

Rotkehlchenstiege

meine Bewertung:



Dauer:

2.75 Stunden

Entfernung:

8.0 Kilometer

Höhenunterschied:

490 Meter

empfohlene Karte:

Schrammsteine –
Affensteine

[Wandergebiet:](#)

[Schmilka](#)



Beschreibung:






Eigentlich ist die Wanderung der Rotkehlchenstiege aus einem Missgeschick entstanden. Ich wollte eigentlich die Wanderung [Rübezahlstiege](#) durchführen. Zu Hause habe ich die Route ausgearbeitet und bin dann auf den Parkplatz von Schmilka gefahren. Da ich davon ausgegangen bin, dass die Wanderung den Schmilkaer Berg hoch geht, habe ich mich auf den Weg gemacht. Mein Navigationssystem hat mir die



ganze Zeit gesagt, das ich in die falsche Richtung gehe. Aber wer glaubt schon so einer kleinen Elektronik. Ich habe die Hinweise getrost ignoriert und bin weiterhin auf dem angezeigten Weg gegangen. Tja nur hat das leider dazu geführt, das ich dann auf einmal von oben an die Rübezahlstiege kam und das für mich eine unlösbare Aufgabe war. Da ich aber auch irgendwann die Rotkehlchenstiege gehen wollte, habe ich meinen Weg kurzfristig geändert. Zum Glück ist die Rotkehlchenstiege nicht so kompliziert wie die Rübezahlstiege. Aber jetzt zur vollständigen Weg-

beschreibung:

Wie schon gesagt, als erstes geht es vom Parkplatz die Dorfstraße auf der Wanderwegmarkierung gelber Strich  nach oben. Nach 1,3 Kilometern den Berg hochgehen, biegt nach rechts die asphaltierte Straße zum großen Winterberg ab. Es geht noch die nächsten 20 Meter weiter geradeaus, um dann nach rechts auf den Wurzelweg oder auch auf den grünen Punkt  abzubiegen. Auf diesem relativ ruhigen Weg geht es die nächsten 300 Meter weiter, um dann nach links auf einen unmarkierten Weg namens Lehnsteig abzubiegen. Dieser Weg führt leicht ansteigend, zum Teil über Stufen, den Berg hoch. Nach einer Strecke von 1,1 Kilometern erreicht man den Reitsteig. Dieser Weg ist mit dem blauen Strich  markiert. Auf dieser Wegmarkierung geht es nach links in die Richtung Schrammsteine. Der Weg wird Reitsteig genannt und genauso ist der Weg dann auch. Es ist ein gut ausgebauter Waldweg, der sehr




angenehm zu gehen ist. Wenn man dann immer weiter auf dem blauen Strich geht, wird der Wanderweg wieder schmaler und interessanter. Es geht über den Zurücksteig, ein abwechslungsreicher Weg, der über ein paar Stufen, Wurzeln und zwischen ein paar Felsen entlang geht. Danach wird der Weg wieder viel ruhiger.




Tja und jetzt kommt das Problem, die richtige Stelle zu beschreiben, an welcher Stelle der Einstieg zur Rotkehlchenstiege ist. 250 Meter hinter den letzten Stufen des Zurücksteigs, kann man an der Buche, die auf dem linken Bild ist, zwischen zwei Felsen durchsehen. Hier sollte man nicht nur durchsehen, sondern auch durchgehen. Es ist der Zugang zur Rotkehlchenstiege.

An der Felskante angekommen, geht es ein paar Meter (20 Meter) noch nach links und dann sieht man schon den Abstieg. Es geht über einen sehr humanen Abstieg den Berg runter. Die Rotkehlchenstiege besteht aus Natur- und Holzstufen, die eigentlich für kaum jemanden ein Problem sein sollten. Am Ende der ersten Etappe kommt man an einer Felswand an, die anscheinend häufiger auch als Übernachtungsplatz benutzt wird. Es geht weiter nach links um den Felskessel. Nach 100 Metern geht es weiter den Hang abwärts. Im Herbst ist der Weg relativ schlecht zu erkennen, man kann aber doch ein paar Halte-



klammern an einem Felsen erkennen. Nicht das dieser Weg besonders gefährlich ist, aber trotzdem sind diese Klammern vorhanden. Unten angekommen, geht es durch den Falknergrund zum Elbleitenweg. Auf diesem breit ausgebautem Forstweg geht es nach rechts auf die schön bekannte Wegmarkierung grüner Punkt .



Nach einer Strecke von 650 Meter erreicht man den Wanderweg mit der Wegmarkierung grüner Strich . Diesen Wanderweg geht man nach links in die Richtung kleine Bastei/Schmilka weiter. Die kleine Bastei ist eine wunderbare Aussicht in die beiden Elberichtungen. Wirklich lohnenswert. Von der kleinen Bastei geht es weiter auf der Wanderwegmarkierung den Berg runter bis zur Elbe. Unten angekommen geht es noch die letzten Meter nach links bis an den Parkplatz von Schmilka zurück.



www.wandern.de

Details zur Wanderung Rotkehlchenstiege

Kurzbeschreibung:

Von Schmilka den Lehnsteig hoch, die Rotkehlchenstiege wieder runter.

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.75 Stunden	8.0 Kilometer	Schmilka	An- bzw. Abreise bei Hochwasser unmöglich

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	1.5 €	Schmilka Ortmitte
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Der Parkplatz liegt gleich an der B172 auf der rechten Straßenseite in Schmilka.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
8 Minuten		7 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Die Anreise nach Schmilka ist ziemlich Narrensicher. Einfach immer auf der B172 bleiben und kurz vor dem Grenzübergang nach Tschechien, befindet sich der Parkplatz auf der rechten Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
28 Minuten		28 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
S-Bahn			

<u>Untergrund:</u>				
Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	überqueren

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

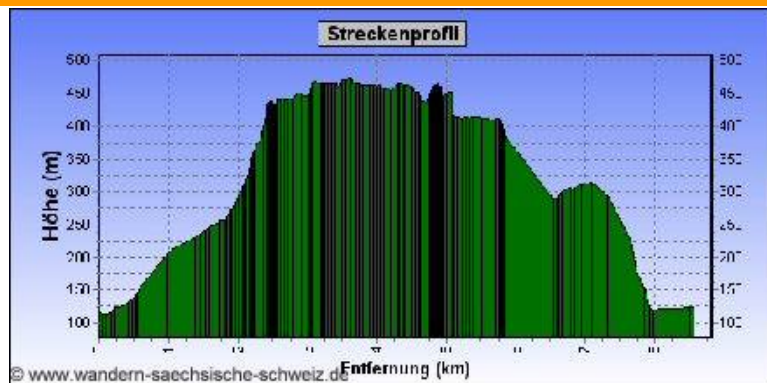
490 Meter

Maximale Höhe:

473 Meter

Minimale Höhe:

129 Meter



normaler
Auf-/Abstieg:



Treppen:



Hühnerlei-
ter:



Leiter:



Klammern:



Klettern:



Orientierung:

Karten vor Ort:



empfohlene Karte:

Kartenname: Schrammsteine – Affensteine

Wegkennzeichnung:

Maßstab: 1 : 10.000

Verlag: Rolf Böhm Kartographischer Verlag

teilweise fehlend

ISBN: 3-910181-01-5

Auflage: 5. Auflage 2004

Landschaft:

Wald:



Wiesen:



Felder:



Felsen:



bewohntes
Gebiet:



Besondere At-
traktionen am
Wege:



kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Tragen über Gitterrost/Hühnerleiter

Kinderg geeignet

Ja

Besonderheiten

www.wandern-saechsische-schweiz.de